

Eva Kühne-Hörmann, MdL
Staatsministerin
Hessische Ministerin der Justiz



Hessisches Ministerium der Justiz
Postfach 31 69 - 65021 Wiesbaden

Aktenzeichen: 2440 E – IV/A1 – 2014/13702 – IV/A

Frau Landesvorsitzende
des BSBD Hessen
Birgit Kannegießer
Notisweg 59
64342 Seeheim-Jugenheim

Datum: 14. Januar 2015

Ihr offener Brief vom 08. Dezember 2014

Sehr geehrte Frau Kannegießer,

zunächst einmal möchte ich Ihnen und den Mitgliedern des BSBD Hessen alles Gute für das Jahr 2015 wünschen.

Für Ihre Hinweise und Anregungen im offenen Brief danke ich Ihnen.

Ich darf Ihnen versichern, dass der hessischen Landesregierung und insbesondere der mir als zuständigen Ministerin für den Justizvollzug sehr wohl bewusst ist, welch wichtigen gesellschaftlichen Beitrag die Vollzugsbediensteten zur Aufrechterhaltung der inneren Sicherheit und der Wiedereingliederung von Straftätern zu leisten haben.

Der Arbeitsalltag im Justizvollzug ist vielseitig, die Aufgaben sind umfangreich und anspruchsvoll. Den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern wird dabei ein hohes Maß an Pflichtbewusstsein, Teamfähigkeit, Umsicht und Weitblick abverlangt. Der tägliche Umgang mit den Gefangenen ist psychisch wie physisch belastend und verlangt stets vollen Einsatz und die Fähigkeit, sich immer wieder neuen Situationen und Herausforderungen zu stellen. Dies ist eine große Verantwortung für alle in den Justizvollzugsanstalten arbeitenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Bei meinen Besuchen in den verschiedenen Justizvollzugsanstalten habe ich erleben dürfen, dass sich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter diesem äußerst schwierigen gesellschaftlichen Auftrag mit großem Engagement und hohem Pflichtbewusstsein hingeben. Dies verdient höchsten Respekt und Anerkennung.

Deshalb ist es mir ein besonderes Anliegen, dass der hessische Justizvollzug auch künftig personell gut ausgestattet bleibt, um den vom Gesetzgeber an uns gestellten Auftrag weiterhin in der gewohnten Qualität umsetzen zu können.

Gleichwohl gehört es auch zur Realität, dass die Belegung in den hessischen Justizvollzugsanstalten seit Jahren rückläufig ist und einen neuen Tiefstand erreicht hat. Dieser Umstand gewinnt dadurch an Bedeutung, dass sich die Stellenausstattung im hessischen Justizvollzug in den letzten Jahren trotz bereits erfolgter Stelleneinsparungen weiter erhöht hat. Dass sich hieraus, insbesondere vor dem Hintergrund der in der hessischen Verfassung verankerten Schuldenbremse und den Konsolidierungsbemühungen der Landesregierung, Handlungsbedarfe ergeben, ist eine nicht zu vermeidende Folge.

Ich bitte um Verständnis dafür, dass ich derzeit aufgrund noch laufender Verhandlungen mit dem Hessischen Finanzminister keine seriösen Aussagen darüber treffen kann, welche konkreten Auswirkungen dies auf die hessische Vollzugslandschaft und die Höhe eines möglichen Einsparbeitrages des hessischen Justizvollzuges haben könnte.

Seien Sie jedoch versichert, dass ich mir meiner Verantwortung sowohl gegenüber den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des hessischen Justizvollzuges als auch gegenüber der Öffentlichkeit bei den zu treffenden Entscheidungen bewusst bin.

Mit freundlichen Grüßen



Eva Kühne-Hörmann

Staatsministerin